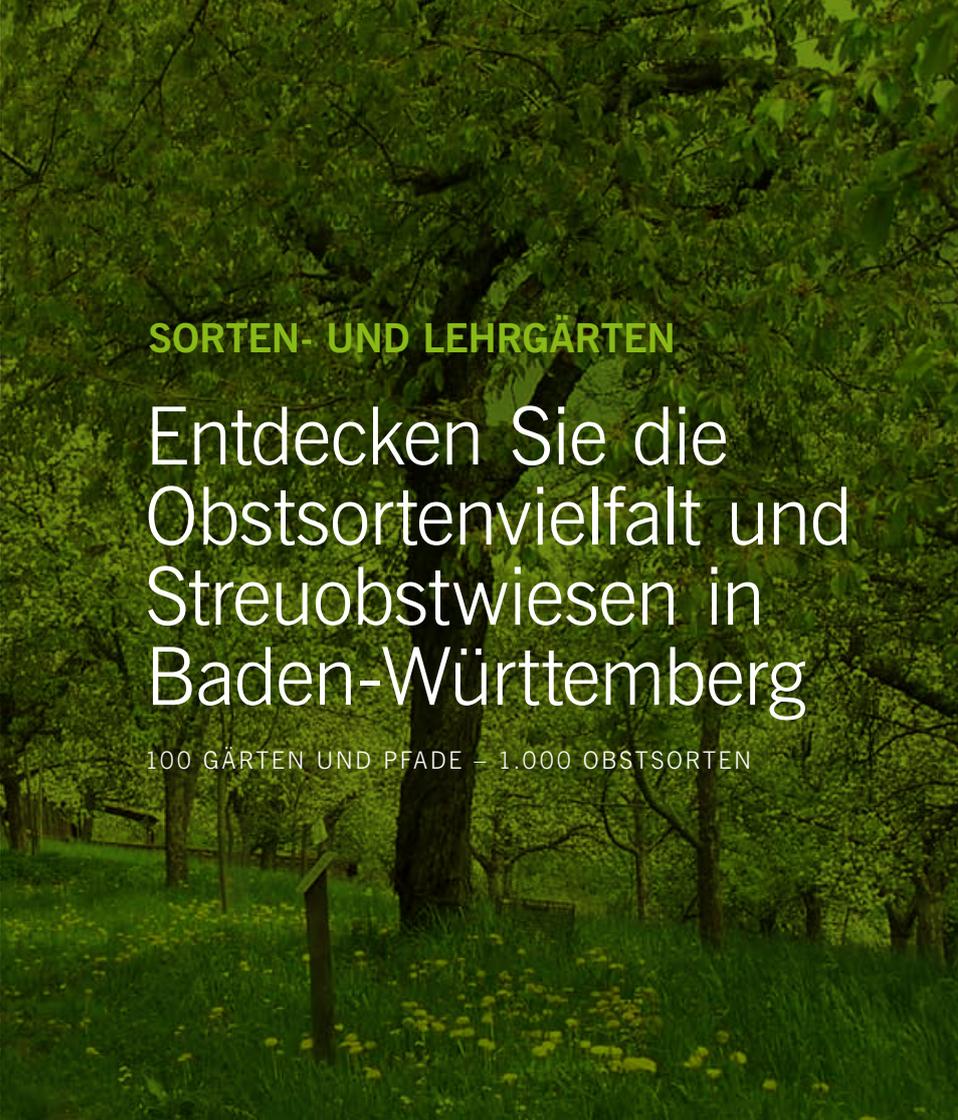




SORTEN- UND LEHRGÄRTEN

Entdecken Sie die Obstsortenvielfalt und Streuobstwiesen in Baden-Württemberg

100 GÄRTEN UND PFADE – 1.000 OBSTSORTEN





**SORTENGÄRTEN
OBSTLEHRPFADE
STREUOBSTWIESEN
OBSTBAUMUSEEN
OBSTLEHRGÄRTEN**

OBSTBAU UND SORTENVIELFALT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Erleben Sie den Obstbau in seinen vielfältigen Formen und entdecken Sie die alten und neuen Obstsorten.

Baden-Württemberg ist das bedeutendste Obstbaugebiet in Deutschland. Hier liegen auch die umfangreichsten Streuobstbestände Europas. Zahlreiche Gärten und Lehrpfade zeigen den Sortenreichtum und stellen den Lebensraum Streuobstwiese vor. Lehrgärten widmen sich vor allem dem Anbau im Hausgarten mit alten und neuen Obstsorten und verschiedenen Anbauformen. Obstbaumuseen vermitteln Wissen um den historischen Obstbau und die traditionelle Obstverwertung.

Die neue Internetseite www.obstsorten-bw.de stellt Ihnen diese Orte vor. Hier finden Sie die Obstgärten und Lehrpfade in Ihrer Nähe oder rund um Ihren Urlaubsort.

In den Streuobstwiesen hat sich über Jahrhunderte hinweg eine große Sortenvielfalt entwickelt. Die Früchte waren ein wesentlicher Bestandteil der Ernährung. Sie wurden zum Dörren, Kochen, Mosten, Brennen oder als Tafelobst verwendet. Je nach Verwendungszweck der Früchte wurden die verschiedensten Sorten selektiert und vermehrt. Zuerst entstanden die Sorten aus Zufallssämlingen, später wurden sie gezielt gezüchtet.

Suchen Sie eine bestimmte Apfelsorte, die Lieblingsbirne Ihrer Großmutter oder die Kirschsorte, die Sie mögen? Auf der neuen Internetseite finden Sie die Standorte von mehr als 1.000 alten und neuen Obstsorten.

So können Sie die gewünschte Obstsorte an ihrem natürlichen Standort kennenlernen. In manchen Gärten ist es sogar erlaubt, Früchte zu probieren.





STREUOBSTWIESEN

Großkronige Obstbäume, die mehr oder weniger über die Landschaft gestreut erscheinen, kennzeichnen die Streuobstwiesen. Es sind wertvolle Lebensräume mit zahlreichen Pflanzen- und Tierarten. Sie verbessern das Kleinklima, dienen dem Wind-, Boden- und Wasserschutz und bereichern das Landschaftsbild. Doch durch den Wandel im Obstbau sind sie unwirtschaftlich geworden und die Bestände gehen zurück.

Streuobstwiesen-Lehrpfade und modellhaft angelegte Streuobstwiesen stellen diese traditionelle Anbauform und alte Obstsorten vor. Sie vermitteln Wissen und erhalten Streuobstwiesen und alte Sorten.

Ein Besuch lohnt sich besonders zur Erntezeit im Herbst, ein weiteres „Highlight“ ist die Obstblüte im Frühjahr.

SORTENERHALTUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Mit dem Rückgang des Streuobstbaus drohen auch die alten Obstsorten verloren zu gehen. Durch den Wandel im Obstbau und das geänderte Verbraucherverhalten haben sie an Bedeutung verloren. Dennoch ist es wichtig sie zu erhalten

- › für den extensiven Streuobstanbau zur Erzeugung von Saft, Most und Destillat,
- › zur Erhaltung der biologischen Vielfalt auf den Streuobstwiesen,
- › für zukünftige Züchtungen,
- › als lebende Zeugen der traditionellen Obstbaukultur.

Zur Sortenerhaltung wurden Sorten- oder Erhaltungsgärten bzw. Lehrpfade in vielen Regionen angelegt. Die Internetseite www.obstsorten-bw.de findet die Gärten und Pfade in Ihrer Nähe und stellt sie mit ihren Sorten vor.

Die Suche und Erhaltung alter Apfel- und Birnensorten sind auch die Hauptaufgaben der **Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg**. Sie wurde vom Land eingerichtet und hat ihren Sitz am Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee. Die Sortenerhaltungszentrale betreut die Erhaltungsgärten des Landes für alte Apfel- und Birnensorten. Derzeit stehen am KOB 550 alte Apfelsorten und 140 alte Tafelbirnensorten.

Die Sortenerhaltungszentrale ist ein wichtiger Partner für alle Verbände und Initiativen, die sich für die Sortenerhaltung im Streuobst einsetzen. Sie hilft bei der Sortenauswahl und Edelreiserbeschaffung, überprüft bestehende Sortengärten auf Richtigkeit, ist behilflich bei Obstsortenausstellungen und bei der Bestimmung von unbekanntem Sorten. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Beurteilung der Fruchteigenschaften im Hinblick auf verschiedene Verwertungsmöglichkeiten.



LEHRGÄRTEN

Lehrgärten werden in der Regel von Obst- und Gartenbauvereinen angelegt und betreut. Im Gegensatz zu früher, als die Mitglieder ein eigenes Gartenstück bewirtschafteten, werden die Vereinsgärten heute meist gemeinschaftlich gepflegt. Ihr wichtigstes Ziel ist es, Wissen zum Obstanbau zu vermitteln. Gleichzeitig bieten sie Raum für Austausch, Geselligkeit und einen Treffpunkt für verschiedene Generationen.

In Lehrgärten können verschiedene Obstarten und Sorten auf ihre Eignung für den Anbau im Hausgarten und für die jeweilige Region geprüft werden. Dazu werden neue, robuste Sorten als auch altbewährte Sorten ausgewählt, manchmal kommen auch exotische Obstarten hinzu. Daneben werden Kulturmaßnahmen und Erziehungsformen gezeigt. Auch der Umwelt- und Naturschutz ist für viele Vereine ein wichtiges Thema. Sie fühlen sich mit dem landschaftsprägenden Streuobstanbau verbunden und tragen durch verschiedene Maßnahmen wie Pflanzaktionen und Streuobstpflanzungen zu seiner Erhaltung bei.

Die Vereine bieten häufig Führungen und Kurse an, beispielsweise zum Gehölzschnitt oder zur Veredlung. Die neue Internetseite stellt Ihnen zahlreiche Lehrgärten vor, die besichtigt werden können.



LEHRPFADE

Auf den Lehrpfaden können Sie verschiedene Aspekte des Obstbaus und der Kulturlandschaft besonders gut kennenlernen. Die meisten Pfade zeigen den Lebensraum Streuobstwiese und widmen sich der Erhaltung von alten Sorten. Teilweise steht eine Obstart im Vordergrund wie bei den Apfel- oder Kirschwegen. Bei den Mostbirnenpfaden war die Verwertung ausschlaggebend für die Sortenwahl. Aber auch der moderne Obstbau wird von Lehrpfaden vorgestellt. Viele Lehrpfade bieten zudem schöne Aussichten auf die Umgebung. Hier wird die Verbindung von Streuobst, Landschaft und Erholung besonders gut erlebbar. Auf der Internetseite www.obstsorten-bw.de finden Sie die Lehrpfade in Ihrer Nähe.

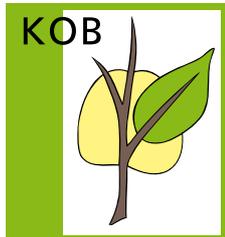
OBSTBAUMUSEEN

Die Geschichte des Obstbaus und die traditionelle Obstverwertung stellen Ihnen die Obstbaumuseen vor:

- › Bodensee-Obstmuseum in Frickingen
- › Obstbaumuseum Glems
- › Obstbaumuseum im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Ergänzt werden die theoretischen Informationen durch Sortenlehrpfade oder Sortengärten in der Umgebung der Museen. Auf der neuen Internetseite finden Sie weitere Informationen.





KOMPETENZZENTRUM
OBSTBAU-BODENSEE

KONTAKT

Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee

Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg

Schuhmacherhof 6

88213 Ravensburg

Telefon: 0751 / 7903-0

www.kob-bavendorf.de

WWW.OBSTSORTEN-BW.DE

Herausgeber/Autor: Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee

Fotos: Titel: P. Kottmann; S. 6: OGV Kiebingen;

S. 7 rechts: LRA Reutlingen; alle übrigen Fotos: KOB

Layout: Zone für Gestaltung, www.gestaltung.zone

Druck (klimaneutral): Druckhaus Zanker, Markdorf

Auflage: 5.000 Stück



Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds
gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale.